

Wann akzeptiert die Gemeinderegierung endlich, dass es so nicht weitergehen kann?

Bürgermeister zieht Urlaub vor!

Bei der Gemeinderatssitzung vom 23.03.2011 kam es wieder einmal so, wie es kommen musste: der Bürgermeister glänzte durch Abwesenheit, da er sich auf Urlaub befindet. Dies ist aus vielerlei Hinsicht zu diesem Zeitpunkt inakzeptabel, wobei wir 3 Hauptgründe dafür hervorstreichen wollen:

- 1) Der Termin für diese erste (!) Gemeinderatssitzung im Jahr 2011 wurde im Gemeindevorstand (Mitglieder: BGM Jelinek [Liste Jelinek], Vize-BGM Buchner [VP], GGR Steurer [Liste Jelinek], GGR Nepelius [Liste Jelinek], GGR Bruckner [VP], GGR Hackl [SP]) bereits am 28.01.2011 festgelegt, war also keine Überraschung. Sofern der besagte Urlaub unseres Herrn Bürgermeisters zu diesem Zeitpunkt schon feststand stellt sich die Frage, wieso wurde dieser Termin trotzdem fixiert?
- 2) Der Rechnungsabschluss 2010 (Budget der Gemeinde) sollte beschlossen werden. Ein wohl nicht unwichtiges Thema, für das schlussendlich der Bürgermeister verantwortlich zeichnet! Dieser muss bis Ende März eines jeden Jahres im Gemeinderat beschlossen werden. Auch hier sieht man die Verzögerungstaktik der Liste Jelinek bis zum letztmöglichen Termin zu warten.
- 3) Im Bericht des Prüfungsausschusses wurden bei etlichen Aussenständen schon im September 2010 Entscheidungen/Veranlassungen des Bürgermeisters eingefordert, die bis heute nicht erfolgt sind. Das bedeutet für die Gemeinde definitiv einen finanziellen Schaden. Hat aus diesem Grund der Herr Bürgermeister den Urlaub vorgezogen um sich nicht den bohrenden Fragen der Gemeinderäte stellen zu müssen, warum er auch hier noch nichts unternommen hat?

Eine Reihe von Punkten, die die Frage aufwerfen, ob unser Bürgermeister überhaupt noch in der Lage ist, seine Verantwortung wahr zu nehmen! Auch am Amt konnte niemand darüber Auskunft geben, wie lange die „Verhinderung“ des Bürgermeisters noch andauert – kommt er am Sonntag oder erst am Montag retour – ist er bei der montägigen Sitzung wieder dabei oder nicht...? Wobei: in einem solchen Zusammenhang einen Skiurlaub als Verhinderungsgrund für die Pflichterfüllung vorzuschieben, lassen wir mit Sicherheit nicht gelten!

Auch bei dieser GR-Sitzung gab es insgesamt 26 Tagesordnungspunkte – no na: wenn man mehr als ¼ Jahr keine Sitzungen durchführt, dann kommt einiges zusammen. Der Bürgermeister hat die Einladung für diesen Termin erst am Freitag Nachmittag freigegeben, sodass der Großteil der berufstätigen Gemeinderäte keine Möglichkeit hat, Einsicht in die Unterlagen zu nehmen. Die elektronische Übermittlung, die „Wir für Mauerbach“ vor geraumer Zeit beantragt hat, wurde ja abgelehnt... Die Einladung wurde dennoch gemeindeordnungskonform 5 Tage vor der Sitzung ausgeschildert – die verlorenen 2 Wochenendtage seien nur am Rande erwähnt! Alles in allem trotzdem eine unnötige, Staub aufwirbelnde und uneinsichtige Vorgehensweise!

Wer die politische Situation in Mauerbach kennt weiß, dass eine Gemeinderatssitzung mit einer solch umfangreichen Tagesordnung nie und nimmer in einem Termin abgehandelt werden kann.

Diesmal spießte es sich bei Punkt 8 – dem zuvor schon genannten Rechnungsabschluss für 2010. Der Auszug der Opposition war mehr als aufgelegt, zumal es eigentlich die Aufgabe des Bürgermeisters ist, diesen zu präsentieren. Gut, das hat er in der Vergangenheit auch dem/der Finanzreferenten/in überlassen und in Wirklichkeit hätte sich dadurch auch nichts geändert, da die Regierungsmehrheit wieder einmal „drübergefahren“ wäre.

Entgangen ist den interessierten Zuhörern (und diese waren diesmal reichlich vertreten) der Spaßfaktor, den die Inkompetenz des Bürgermeisters bei der Beantwortung der Budgetfragen sicherlich geboten hätte!

Obwohl die Durchführung der Gemeinderatssitzung unter der Leitung von Vize-Bürgermeister Buchner im Vergleich zu seinem Chef Jelinek durchaus als strukturiert und lösungsorientiert bezeichnet werden kann, hat sich nichts daran geändert, dass alle ausserhalb der Gemeinderegierung quasi weiterhin im Regen stehen gelassen werden.

Und eines der wenigen Mittel aufzuzeigen, dass es so nicht weitergehen kann, haben Teile der Opposition gestern durch den Auszug und die darauf folgende Nicht-Beschlussfähigkeit des Gemeinderates gezeigt.

Dass jetzt die VP auf deren Homepage unkt, dass Blockadepolitik betrieben wird und wichtige Beschlüssen verzögert werden haben diese gemeinsam mit den Herrschaften der Liste Jelinek selbst zu verantworten!

- Warum ist ein ¼ Jahr nichts passiert?
- Warum pflanzt man die Opposition nach wie vor beim Thema Einladungsversand?
- Die VP schreibt weiters in eben diesem zuvor genannten Artikel (nachzulesen unter <http://mauerbach.vpnoe.at/48365/?MP=61-23886>), dass aufgrund der Abwesenheit des Bürgermeisters ja ohnehin der Vizebürgermeister die Verhandlungsführung übernommen hat. Wieso haben wir dann gestern bei der Sitzung nicht nur einmal gehört, dass in diesem und jenem Punkt der Bürgermeister zu fragen sei? Hätte der Vize-Bürgermeister alle Fragen hinsichtlich des Budgets beantworten können – wohl eher nicht! Daher ist es eigentlich unverständlich, dass die VP hier Unverständnis zeigt – wäre die VP in der Opposition, hätte sie wahrscheinlich auch nicht anders gehandelt!
- Warum akzeptiert die VP als Regierungspartner eine derartige Performance des Bürgermeisters?

Viele Fragen und keine Antworten! Für „Wir für Mauerbach“ steht aber eines fest:

So kann es nicht weitergehen!

Gottfried Jelinek hat sein Ablaufdatum als Bürgermeister schon zu lange überschritten – es besteht hier dringender Handlungsbedarf. Und wenn dies bedeutet, dass Neuwahlen ausgeschrieben werden müssen...